

Spaß mit Bärten und Bäckchen

Am Sonntag Wettbewerb zum Abschluss der Gerstenberg-Ausstellung

Marburg. Mit Wettbewerb und Vortrag zu Bärten und Bäckchen geht die aktuelle Ausstellung im Marburger Landgrafenschloss am morgigen Sonntag zu Ende.

von Christine Krauskopf

Dort sind die zum Teil farbigen Federzeichnungen zu sehen, mit denen Wigand Gerstenbergs spätmittelalterliche Chroniken illustriert sind.

Bei den „Müttern“ dieser ungewöhnlichen Ausstellung macht sich offensichtlich Wehmut breit, denn die Geschichtswissenschaftlerin Ursula Braasch-Schwersmann und die Direktorin des Museums, Dr. Agnes Tietze, laden für Sonntag von 11 bis 14 Uhr zur Veranstaltung „Von Bärten und Bäckchen. Die Gesichter in Gerstenbergs Chroniken“. Mit Bärten und Bäckchen sind die nachträglichen roten Apfelbäckchen und struppigen Bärte gemeint, mit denen vielleicht kleine Landgrafen und -gräfinnen beim Studium der Chroniken Heilige, Geistliche und Ritter verzierten. Diese Bildergänzungen sind lustig anzusehen und geben gleichzeitig einen doch sehr lebendigen Eindruck vom späten Mittelalter. Auch damals hatten Menschen Unfug



Echte und falsche Bärte und Bäckchen im Mittelalter mit dem Ex-Bartweltmeister Dieter Theis.

im Kopf!

Am Sonntag nun sind ausdrücklich Bärte und rote Bäckchen bei den Besuchern erwünscht – ob falsch oder echt spielt keine Rolle. Als erste Belohnung gibt es ermäßigten Eintritt ins Museum.

Mit einer kleinen Powerpoint-Präsentation wird Ursula

Braasch-Schwersmann ab 11 Uhr auf das Thema einstimmen. Wer bereits einen Vortrag der Professorin gehört hat, weiß: die Präsentation wird unterhaltsam und informativ. Bei Nachfrage, wird der Vortrag später wiederholt. Kinder und Erwachsene sind dann aufgefordert, sich die alten Zeich-

nungen genau anzuschauen und Bärte und Bäckchen nachzuahmen. Kinder können im Rittersaal malen und zeichnen.

Die beiden originellsten Beiträge werden um 14 Uhr von dem Vorsitzenden des Bartclubs Haddamshausen-Hermershausen, Dieter Theis, prämiert.